

**Informationen zu
DEUTSCH
am Peraugymnasium**

zusammengestellt von
Mag. Ewald Guntsche

Villach, Jänner 2011

Sehr geehrte Eltern!

Auf den folgenden Seiten finden Sie die häufigsten Fragen, die am Schulanfang zum Pflichtgegenstand Deutsch gestellt werden. Ein Inhaltsverzeichnis bietet Ihnen einen orientierenden Überblick.

Durch Anklicken des gewünschten Themas gelangen Sie zu der entsprechenden Stelle im Dokument. Im Text finden Sie manchmal blau markierte Hyperlinks, die zusätzliche Informations- bzw. Übungsmöglichkeiten bereitstellen.

Neben der vorliegenden allgemeinen Information finden Sie auf der Homepage auch andere Dokumente, die für Sie von Interesse sein könnten:

1. Beispiel für eine Standardaufgabe
2. Mögliche Schularbeitsthemen
3. Test für Lesekompetenz

Sollten offene Fragen auftauchen, bitte ich Sie, mir diese per E-Mail zu stellen. Meine Adresse lautet ge@peraugym.at. Ich antworte Ihnen ehestmöglich und aktualisiere bei Bedarf die allgemeinen Informationen.

Ich hoffe, dass die einzelnen Texte bestehende Unklarheiten beseitigen und verbleibe, auch im Namen meiner Fachkolleginnen und –kollegen,

mit freundlichen Grüßen

Mag. Ewald Guntsche, Kustos für Deutsch

Klicken Sie auf die einzelnen Fragen – und springen Sie zur Antwort!

Inhalt

Klicken Sie auf die einzelnen Fragen – und springen Sie zur Antwort!	3
Aufnahmeprüfung: Was wird verlangt?	4
Schularbeiten: Wie viele gibt es und wie lauten die gestellten Themen?	4
Stunden: Anzahl pro Unterrichtswoche	4
Lehrbücher	4
Grammatik.....	5
Lernhilfen.....	5
Förderkurse: Wann werden sie angeboten?.....	5
Frühwarnungen: Wann werden sie ausgestellt?.....	5
Leseförderung	5
Lesescreening	6
Note: Was wird benotet?.....	6
Diktate und Rechtschreibung: Wie wird geübt?	6
Legasthenie: Wie wird eine entsprechende Diagnose berücksichtigt?	6
Hausübungen	7
Mitarbeit der Eltern.....	7
Lernen mit Standards	7
Computer/Internet.....	7
Lernplattform	8
Referate	8
Bibliothek.....	8
Lehrplan der 1. Klasse: Was steht am Programm?	8
Links zum Üben	8
Kontakt: Was ich noch gerne wissen wollte	8

Aufnahmeprüfung: Was wird verlangt?

Sollte im Abschlusszeugnis der Volksschule die Note aus Deutsch Befriedigend oder schlechter sein, muss vor dem Besuch des Gymnasiums eine Aufnahmeprüfung abgelegt werden. Sie erfolgt gegen Schuljahresende an zwei aufeinanderfolgenden Tagen und besteht aus einem schriftlichen und mündlichen Teil. **Schriftlich** ist in 50 Minuten zu einem gegebenen Thema oder Schreibimpuls eine Erlebniserzählung zu verfassen. Die **mündliche** Prüfung dauert 10 bis 15 Minuten und behandelt die Bereiche Lesen, Leseverständnis, Ausdrucksfähigkeit, Wortschatz und die Grundlagen der Grammatik.

Die Anforderungen im Detail: ein mittellanger Text wird laut vorgelesen und muss mündlich wiedergegeben werden. Erkennen von Grundwortarten, Artikeln, Fürwörtern. Bestimmen von Satzgliedern (Subjekt, Prädikat, Umstandsergänzungen + Verschiebeprobe) und Fragen nach den Fällen. Beherrschung der Zeiten (Gegenwart, Mitvergangenheit, Vergangenheit, Zukunft). Bewertet wird auch die Art der Beantwortung: deutliches Sprechen, Bilden vollständiger Sätze, Wortschatz, überwiegend Verwendung der Standardsprache.

Es reicht, wenn die grammatischen Fachbegriffe mit der deutschen Bezeichnung genannt werden.

Ist die **Gesamtnote** beider Prüfungen (zwei Prüfer) **positiv**, wird die Schülerin / der Schüler im Gymnasium aufgenommen.

Schularbeiten: Wie viele gibt es und wie lauten die gestellten Themen?

In der Unterstufe gibt es zwei einstündige Schularbeiten pro Semester. Sollte eine Schularbeit wegen Krankheit versäumt werden, wird sie nicht nachgeschrieben. Bei zwei versäumten Schularbeiten im Semester ist eine nachzuholen.

Die Themen sind mit den bekannten Aufgabenstellungen aus der Volksschule identisch: Erlebniserzählung, Nacherzählung, Bildgeschichte, Märchen und Inhaltsangabe knüpfen an Bekanntes an.

Stunden: Anzahl pro Unterrichtswoche

In der Unterstufe gibt es durchgehend 4 Stunden Deutsch pro Woche. Schularbeiten werden spätestens in der dritten Stunde eines Schultages geschrieben!

Lehrbücher

Momentan werden das Sprachbuch **ganz klar 1** und das dazugehörige **Arbeitsbuch** des [Verlages Jugend & Volk](#) verwendet. Zum Nachschlagen erhalten die Schüler eine gekürzte Variante des Österreichischen **Wörterbuches**, in welchem sich auch ein Grammatiküberblick und entsprechende Übungen finden.

Dazu kommen digital zur Verfügung gestellte Übungen.

[Nach oben](#)

Grammatik

Der Stoff der Volksschule wird wiederholt und ergänzt. Neu sind die lateinischen Bezeichnungen für grammatische Begriffe, die nicht allen Kindern bekannt sind. In der Regel wird auch die deutsche Bezeichnung akzeptiert. Mit dem folgenden Link finden Sie ein PDF-Dokument des Veritas-Verlages, das den Grammatikstoff der 1. Klasse zusammenfasst. Zu weiterem Online-Material gelangen Sie ebenfalls [hier](#).

Lernhilfen

Erprobte Übungsbücher bietet die Reihe [Durchstarten](#).

Förderkurse: Wann werden sie angeboten?

Sollten während des Unterrichtes bei einigen Schülern Lerndefizite auftreten, kann die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer einen Förderkurs anbieten.

Es hat sich auch bewährt, dass Schüler aus verschiedenen ersten Klassen gemeinsam gefördert werden. Die Förderstunden schließen an die regulären Schulstunden an, die Termine werden unter Berücksichtigung der Stundenpläne der Kinder festgesetzt. Unterrichtsmaterial wird in Form von Kopien bereitgestellt oder extra (als Lernbuch) angeschafft.

Frühwarnungen: Wann werden sie ausgestellt?

Sollte die Gesamtleistung eines Schülers sich drastisch verschlechtern haben oder müsste sie mit Nicht genügend beurteilt werden, erhalten die Eltern von dem entsprechenden Lehrer eine formalisierte schriftliche Verständigung, deren Erhalt zu bestätigen ist. Darin werden die Eltern gebeten, mit der Lehrerin / dem Lehrer Kontakt aufzunehmen. In der Sprechstunde oder in einem eigens festgesetzten Termin werden die individuellen Probleme des Kindes und Lösungsmöglichkeiten derselben besprochen.

Leseförderung

Von den Eltern wird am Schuljahresbeginn 1 € "Lesegeld" einkassiert. Mit dem Gesamtbetrag werden laufend interessante Kinder- und Jugendbücher in **Klassenstärke** angeschafft, die vor allem in der Unterstufe zum Einsatz kommen. Da die Bücher allen gehören, sollte mit ihnen auch schonend umgegangen werden (was eigentlich eine Selbstverständlichkeit ist). Zusätzlich wird noch während des Schuljahres das eine oder andere Buch **individuell** gekauft und in der Klasse gelesen.

Mit der Kulturtechnik des Lesens sollten die Kinder aber auch im Elternhaus konfrontiert werden. Anregend ist nicht die Aufforderung „Lies etwas!“, sondern das (lesende) Vorbild der Erwachsenen.

[Nach oben](#)

Lesescreening

Wie bereits in der dritten Klasse der Volksschule ist auch in der 5. Schulstufe eine Überprüfung der individuellen Leseleistung vorgesehen. Das Salzburger Lesescreening erfolgt am Peraugymnasium elektronisch im April/Mai des laufenden Schuljahres. Die Kinder werden auf diesen Lesetest vorbereitet.

Im Internet finden Sie einen kostenlosen Lesetest aus Deutschland, abgestimmt auf das Alter, der jederzeit durchgeführt werden kann. Testen Sie sich [selbst!](#)

Note: Was wird benotet?

Die gesetzlichen Bestimmungen für die Leistungsbeurteilung (es handelt sich in jedem Fall um eine Gesamtnote) finden sie auf der Seite des [Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur](#). Alle Teilbereiche des Gegenstandes und alle Leistungen des Schülers fließen in die Note ein.

Diktate und Rechtschreibung: Wie wird geübt?

Die Zeit für benotete Diktate ist in der Unterstufe auf insgesamt 15 Minuten pro Semester beschränkt. In den Sprachbüchern gibt es unterschiedliche Wortschatz- und Rechtschreibübungen, manchmal wird auch die aus der Volksschule bekannte Methode des Übens von Lernwörtern fortgesetzt.

Zur Festigung der Rechtschreibleistung gilt die alte Regel: Übung macht den Meister. Eine interessante Internetseite dazu finden Sie unter www.orthografietrainer.de. Hier können unterschiedliche Übungen mit einem Feedback durchgeführt werden.

Mit dem folgenden Link kommen Sie zu Diktatlisten für den [Grundwortschatz](#).

Legasthenie: Wie wird eine entsprechende Diagnose berücksichtigt?

Besteht bei einer Schülerin / einem Schüler eine Lese-Rechtschreibstörung, dann muss diese auf alle Fälle diagnostiziert sein. Von Experten wird eine grundlegende neurologische Untersuchung im Krankenhaus, ergänzt durch einen allgemeinen Intelligenztest empfohlen. Zusätzlich muss nachgewiesen werden, dass mit dem Kind entsprechende Übungen (professionell oder privat) durchgeführt werden. Die Eltern sollten auf alle Fälle die einzelnen Lehrer über eine vorhandene Teilleistungsschwäche informieren.

Wegen mangelnder Schreibrichtigkeit allein kann keine Leistung mit Nicht genügend beurteilt werden, Legasthenie wird bei der Notengebung berücksichtigt (vgl. [Noten](#)).

Wichtig: Der Gesetzgeber sieht bei der schriftlichen Matura derzeit **keine** Berücksichtigung einer Teilleistungsschwäche vor! Dasselbe gilt für Deutsch als Fremdsprache.

[Nach oben](#)

Hausübungen

Die Hausübungen dienen der Festigung des Schulstoffes. Sie sollten sorgfältig erledigt und pünktlich gebracht werden. Prinzipiell müssten die Kinder die Hausübung alleine erledigen können. Sollten sie wiederholt Hilfe benötigen, empfiehlt sich eine Rücksprache mit der Lehrerin / dem Lehrer. Eine leserliche Schrift und eine ordentliche Heftführung erleichtern das Finden von Fehlern.

Mit dem zweiten Semester können Hausübungen auch in digitaler Form aufgegeben werden (siehe [Lernplattform](#)).

Mitarbeit der Eltern

Kinder sind keine selbständigen Erwachsenen. Es ist für sie sehr wichtig, dass die eigenen Eltern Anteil an ihren Leistungen und Problemen nehmen. Helfen Sie, wenn es möglich ist, Ihrem Kind bei der Bewältigung der schulischen Anforderungen. Den Großteil müssen die Kinder am Vormittag allein bewältigen. Der Schulerfolg des Kindes steigt und fällt mit der Zusammenarbeit von Schule und Familie.

Nutzen Sie die Möglichkeit, mit den Klassenlehrerinnen und –lehrern Ihres Kindes in den einzelnen Sprechstunden Kontakt aufzunehmen, auch per Mail sind wir ständig für Sie erreichbar.

Lernen mit Standards

Bildungsstandards sollen gewährleisten, dass Schülerinnen und Schüler - unabhängig vom jeweiligen Fachlehrer - in den einzelnen Klassen bestimmte Grundfertigkeiten und Kompetenzen erwerben. Entsprechende Standardaufgaben ergänzen den regulären Unterricht. Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#). Beispiele für Standardaufgaben finden Sie im Dateiverzeichnis Deutsch.

Computer/Internet

In der Unterstufe gibt es den Pflichtgegenstand Informationstechnologie und auch in den übrigen Fächern ist die Arbeit mit Computer und Internet Teil des Lehrplans. In Deutsch wird vor allem der Einsatz von Word und PowerPoint geübt. Die Beschaffung von Materialien für Referate und die Präsentation der Ergebnisse erfolgt größtenteils auf diesem Weg.

Um mit dem Computer arbeiten zu können, empfiehlt es sich für die Schüler, zusätzlich zum Unterricht Kenntnisse im Tastaturschreiben zu erwerben (z.B. mit Tippmaster. Ein Kurs wird in der dritten Klasse angeboten). Um interaktive Übungen durchzuführen, ist eine Internetverbindung zu Hause von Vorteil. Arbeitsaufgaben können aber auch in der Schule an frei zugänglichen Schülerstationen erledigt werden.

[Nach oben](#)

Lernplattform

Manche Lehrer arbeiten mit der Lernplattform Moodle. Die Anmeldung auf dieser erfolgt in der Schule. Voraussetzung für die Nutzung sind ein Zugang mit Kennwort im Schulnetz sowie eine funktionierende E-Mail-Adresse, die der Schülerin / dem Schüler allein zur Verfügung steht. Bei der Einrichtung des Kontos gibt es Hilfestellung im Informatikunterricht.

Nach erfolgter Anmeldung können Arbeitsaufgaben auch von zu Hause aus erledigt werden. Über die Plattform ist nahezu unbeschränkt der Austausch von Dateien und Unterrichtsmaterial möglich, auch Chatforen werden bei Bedarf eingerichtet.

Referate

Können zu frei wählbaren Themen gehalten werden. Die Lehrkraft bespricht mit den Kindern die formalen und inhaltlichen Richtlinien. Referate sind sehr aufwändig und verlangen den Einsatz unterschiedlicher Kompetenzen. Eine Referatnote hat Gewicht, deshalb sollte man sich gut darauf vorbereiten.

Bibliothek

Die Nutzung der größten Schulbibliothek Kärntens ist ein wichtiger Teil des Unterrichtsgegenstandes Deutsch. Die Entlehnung erfolgt kostenlos mit einem eigenen Schülerschein. Nähere Informationen finden Sie auf der Schul-Homepage unter dem Button [Fach-Homepages](#).

Lehrplan der 1. Klasse: Was steht am Programm?

Die Lehrpläne aller Pflichtgegenstände für die Unterstufe finden Sie [hier](#).

Links zum Üben

Es gibt eine unübersehbare Fülle von Internetseiten, die alle Bereiche des Deutschunterrichtes abdecken. Hier nur eine kleine Auswahl:

<http://www.eduhi.at/gegenstand/deutsch/> - Materialien für den Unterricht

www.deutschunddeutlich.de – ausdrückbare Arbeitsblätter

<http://wortschatz.uni-leipzig.de/> - umfangreiche Seite zum aktuellen Wortschatz

www.canoo.net – Nachschlagemöglichkeit für Wörter und grammatische Fragen

Kontakt: Was ich noch gerne wissen wollte ...

Sollten Sie noch Fragen haben, die in diesem Dokument nicht beantwortet werden, dann wenden Sie sich, wie bereits erwähnt, an meine E-Mail-Adresse ge@peraugym.at . Ich werde versuchen, Ihnen die gewünschte Auskunft zu erteilen. Auch für persönliche Gespräche stehe ich in meiner Sprechstunde gerne zur Verfügung.

Auf Wiedersehen im Peraugymnasium!

[Nach oben](#)